

# Konventionen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **19 (1912)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Coconsausfuhr war fast zu zwei Dritteln nach Frankreich gerichtet, nach Italien ging annähernd ein Drittel, der Rest nach Rußland. Die Grège wurde in der Türkei abgesetzt. Als Abnehmer von ganzen und halbseidenen Geweben kommt fast ausschließlich Rußland in Frage; namhafte Posten gingen ferner nach der Türkei und nach England.

**Die Weltseidenherzeugung 1911/12.** Die Union des Marchands de soie in Lyon veröffentlicht ihre alljährliche Zusammenstellung der Weltseidenproduktion (Grègen), soweit solche für den internationalen industriellen Verbrauch zur Verfügung steht. Die Aufstellung für die Campagne 1910/11 kann als endgültig bezeichnet werden, während es sich bei der laufenden Campagne 1911/12 vorderhand noch um Schätzungen handelt, die aber immerhin Anspruch auf ziemliche Genauigkeit erheben dürfen.

Europa (Produktion):		
	1911/12	1910/11
Italien . . . . .	kg 3,490,000	3,947,000
Frankreich . . . . .	" 402,000	318,000
Österreich-Ungarn . . . . .	" 355,000	352,000
Spanien . . . . .	" 88,000	83,000
<b>Total kg.</b>	<b>4,335,000</b>	<b>4,700,000</b>
Levante und Zentralasien (Produktion und Ausfuhr):		
Europäische Türkei . . . . .	kg 365,000	360,000
Balkanstaaten . . . . .	" 260,000	232,000
Asiatische Türkei . . . . .	" 1,160,000	1,150,000
Kaukasus . . . . .	" 480,000	520,000
Persien und Turkestan . . . . .	" 550,000	538,000
<b>Total kg.</b>	<b>2,815,000</b>	<b>2,800,000</b>
Ostasien (Ausfuhr):		
Yokohama . . . . .	kg 9,200,000	8,935,000
Shanghai (Tussah inbegr.) . . . . .	" 5,550,000	5,193,000
Canton . . . . .	" 1,690,000	2,637,000
Britisch Indien . . . . .	" 215,000	230,000
<b>Total kg.</b>	<b>16,655,000</b>	<b>16,995,000</b>
<b>Gesamt-Total kg.</b>	<b>23,805,000</b>	<b>24,495,000</b>



### Konventionen

**Verhandlungen zwischen dem Verbands Deutscher Exporteure und dem Verbands Deutscher Samt- und Plüschfabrikanten.** Soeben ist in der gewohnten Weise der Jahresbericht des Verbandes Deutscher Exporteure erschienen, der über alle Fragen, die den Verband und die Interessen des Exports während der Berichtszeit beschäftigten, Aufschluß gibt. Der Bericht schließt mit einer Darstellung der Verhandlungen, die mit dem Verband deutscher Samt- und Plüschfabrikanten eingeleitet wurden, zur Regelung der Bedingungen für das Samt- und Plüschgeschäft. Es heißt da: „Mit dem Verbands Deutscher Samt- und Plüschfabrikanten sind wir in kommissarische Verhandlungen eingetreten, die darauf abzielten, die von dem Verbands in Aussicht genommenen Lieferungsbedingungen, entsprechend den mit dem Verbands Sächsisch-Thüringischer Webereien vereinbarten Bedingungen, in einer Weise zu modifizieren, dass den Bedürfnissen des Exporthandels in höherem Maße Berücksichtigung zuteil wurde. Wir haben dabei angestrebt, die Erfahrungen, die inzwischen die praktische Handhabung der Bedingungen des Sächsisch-Thüringischen Weberei-Verbandes ergeben hatten, bei der Fassung dieser Bedingungen in die Praxis umzusetzen. Zu unserer Genugtuung haben wir bei dem Verbands Deutscher Samt- und Plüschfabrikanten hierfür volles Verständnis gefunden, so daß es gelungen ist, die Bedingungen in eine Form zu kleiden, mit der unseres Erachtens der deutsche Exporthandel arbeiten können. Auch bei dieser Gelegenheit hat sich der von uns schon häufig betonte Nutzen des Verhandlungens zwischen den grossen Organisationen des Exporthandels und der Industrie deutlich gezeigt.“

**Beschlüsse des Internationalen Baumwollspinnerkongresses.** In Salzburg tagt zurzeit der Vorstand des internationalen Baumwoll-

spinnerkongresses, dessen Präsident Mr. C. W. Macara in Manchester ist. Neben den englischen Vorstandsmitgliedern sind die Delegierten aus Deutschland, Frankreich, Oesterreich, der Schweiz und Japan anwesend. Es wurde die Einführung einheitlicher Baumwollkontrakte, über die schon wiederholt in früheren Tagungen beraten wurde, beschlossen, damit die Verschiedenartigkeit der Schwankungen von Liverpool, Bremen usw. aufhört. Die internationale Konferenz der Baumwollfabrikanten forderte ferner die indische Regierung auf, die Baumwollkultur zu fördern; sie beschloss für Oktober eine Studienreise nach Ägypten zu veranstalten. Die internationalen Schiedsgerichtsregeln bei Streitigkeiten zwischen Spinners und Webern wurden ebenfalls festgesetzt.



### Industrielle Nachrichten



### Die fortschrittliche Entwicklung der amerikanischen Seidenindustrie.

Ueber die Entwicklung der Seidenindustrie in den Staaten California, Connecticut, Delaware, Maryland, New Jersey, Pennsylvania, Massachusetts, New York, Virginia, Rhode Island, Georgia, Illinois, Maine, Michigan, North Carolina, Ohio und New Hampshire während der Jahre 1899 bis 1909 inkl. liegt ein Bericht des Bundes-Zensusbureaus vor, welcher den unvergleichlichen Aufschwung dieser Industrie während des letzten Jahrzehnts kennzeichnet. Insbesondere war die Rate der Zunahme in der Produktion von breiten Seidengeweben in der Dekade weit größer als die der Fabrikation von Baumwollen- und Wollgeweben, und zwar stellt sich die Zunahme für die drei Warenklassen bezw. auf 103 Prozent, 40,3 Prozent und 38 Prozent. An breiten Seidengeweben sind laut den amtlichen Angaben im Jahre 1909 198,727,027 Yards in einzelner Breite erzeugt worden, im Werte von 115,136,724 Dollar, wogegen es in 1899 97,940,935 Yards im Werte von 58,122,622 Dollar gewesen waren. Es ergibt sich daraus eine Zunahme der Menge nach um 103 Prozent, und dem Werte nach um 98 Prozent.

Zu diesen Gesamtziffern haben Seidenstoffe allein neun Zehntel beigetragen, und die Erzeugung solcher hat sich in der zehnjährigen Periode sogar um 111,9 Prozent gesteigert. Die Produktion von allen übrigen breiten Seidengeweben — Samte, Plüsch, Teppiche und Polsterwaren — hat von 1899 bis 1909 nur um 26,9 Prozent zugenommen. Von den in 1899 in Amerika erzeugten Seidenstoffen entfielen auf ganzseidene Gewebe 78,1 Prozent und auf halbseidene 21,9 Prozent, während bis 1909 die Fabrikation von letzteren sich auf 38,1 Prozent des Ganzen vermehrt hatte, die der letzteren auf 61,9 Prozent gefallen war.

Das Produkt aller in dem neuesten Zensusjahr in Amerika bestehenden 852 Seidenfabriken wird dem Werte nach mit 196,911,667 Dollar angegeben, und war das gegen 1899 eine Zunahme um 83,6 Prozent. Die Zahl der in 1909 in der amerikanischen Seidenindustrie beschäftigten Personen betrug nahezu 100,000, und durch deren Arbeitstätigkeit ist der Wert des verwandten Materials — Roh- und anderen — von 106,078,935 Dollar um 89,144,757 Dollar erhöht worden. Das investierte Kapital betrug 152,158,002 Dollar, während die Gesamtausgaben, einschließlich der Lohnkosten, von 38,570,085 Dollar sich auf 177,175,719 Dollar beliefen. Nach dem Werte ihrer Seidenproduktion in 1909 standen die folgenden an der Spitze aller übrigen Staaten: New Jersey mit 65,429,350 Dollar, Pennsylvania mit 62,061,302 Dollar, New York mit 26,518,821 Dollar, Connecticut mit 21,062,687 Dollar und Massachusetts mit 8,942,246 Dollar. Hinsichtlich der Zahl der Seidenarbeiter war die Reihe der hauptsächlichsten Seidenstaaten die folgende: Pennsylvania mit 38,178,